

## Die Erschliessung einer bisher unbekanntenen hohen asiatischen Kultur

ist Ziel und Aufgabe der soeben mit ihrem ersten Bände auf den Plan tretenden großen Sammlung

# INSULINDE

### Was bedeutet dieser Name?

*Der verlockende Traum der in Europas Wirrmisse hineinleuchtenden japanischen Kultur ist verweht, seit wir von Japans industrieller Nachahmungssucht wissen. Auch China mit seiner mehrtausendjährigen Kultur liegt in den letzten Zuckungen, verursacht durch die innere Auseinandersetzung mit Europas mechanisiertem Leben. Nur eine Kultur Ostasiens leuchtet noch verlockend in paradiesischer Farbe: Wir fassen sie unter dem Namen Insulinde als das gesamte vielgestaltige Inselreich, das sich von der Nordspitze Sumatras bis zur nördlichsten Insel der Philippinen in gewaltigem Bogen um Südostasien zieht. Wir wissen nicht viel von dieser Kultur; wir haben höchstens Bilder von den Eingeborenen Balis und untergegangenen buddhistischen Tempeln gesehen. Doch Insulinde, in dem sich die Ausläufer so mancher Völker- und Kulturkreiswellen verlaufen haben, bietet in seiner tropischen Fülle auch einen unendlich reichen Schatz an Folklore und Literatur, von dem uns bisher so gut wie nichts bekannt geworden ist. Diesen Schatz zu heben und weitesten Kreisen zugänglich zu machen, soll die Aufgabe der Sammlung „Insulinde“ sein, deren Umfang auf etwa 20 Bände berechnet ist.*

*Der äußere Eindruck ist höchst originell. Es ist gelungen, die echt javanische Völkerkunst der Batik durch Offsetdruck auf europäische Leinwand so zu übertragen, daß die Nachbildung vom Original gar nicht zu unterscheiden ist. Nur ist das Original entsprechend für den Bucheinband verkleinert.*

Eugen Diederichs Verlag in Jena

## Das malaiische Volkstum

Die drei Bände umfassende Abteilung „Vom Goldenen Chersones“, die das gesamte vorhandene Schrifttum der Malaien bringt, bildet den Auftakt zu der Sammlung. Als erster Band erschien soeben:

# MALAIISCHE ERZÄHLUNGEN

ÜBERTRAGEN VON HANS OVERBECK

Romantische Prosa / Lustige Geschichten / Geschichten vom Zwerghirsch

Mit 8 Abbildungen. In Batikleinen M 11.—

### Wie empfiehlt der Sortimenter diesen Band?

Mit Insulinde wird der letzte weiße Fleck in der Kenntnis des asiatischen Menschen ausgefüllt. Der erste Band gibt einen Begriff von der hochentwickelten Erzählerkunst der Malaien. Die romantischen Epen, die noch heute von herumziehenden Volkssängern überliefert werden, sind ein Abglanz malaiischer Kultur, das Bild eines höfisch-üppigen Lebens in stolz gebändigter Form, zugleich eine Fundgrube alter Sitten und Gebräuche, sowie des ganzen Reichtums malaiischer Mythologie. Aus tropischem Blut und überquellender Phantasie wächst hier eine Welt vor uns auf, der indischen verwandt an farbig wuchernder Üppigkeit, unterschieden aber durch das stark kriegerische Element, durch das sich das Malaienstum unter den ostasiatischen Völkern von jeher ausgezeichnet hat. Die lustigen Geschichten und Tierfabeln dagegen bekunden den Reichtum naiv wildwachsender Volksphantasie dieses zugleich kindlichen und heldischen Volkes.

### Wer ist Hans Overbeck?

Hans Overbeck, der Übersetzer und Herausgeber dieser Bände, ist der gegenwärtige deutsche Konsul in Singapore, der seit über 20 Jahren in Sumatra lebt. Einer der gründlichsten Kenner malaiischen Volkstums überhaupt, der auch von der Wissenschaft anerkannt ist, gibt er mit „Insulinde“ eine allseitige Auswahl aus dem malaiischen Schrifttum, umfassend Historie und Philosophie, Kunst und Volksdichtung.

*1926 erscheinen 2 weitere Bände: „Malaiische Weisheit und Geschichte“, „Malaiische Kunst- und Volksdichtung“, mit denen die Abteilung „Vom Goldenen Chersones“ abgeschlossen ist.*

Eugen Diederichs Verlag in Jena